

**Communiqué zur Vorstellung der neuen
„Schweizerischen Qualitätsrichtlinie 2010 der Branche für Kompost und Gärgut“**

Öga, Koppigen, 30. Juni 2010

Profis aus Garten- und Gemüsebau oder der Landwirtschaft wissen um den Wert von Kompost und Gärgut als Dünger und Bodenverbesserer. Sie sind sich auch bewusst, dass es verschiedene Qualitäten gibt, und je nach Verwendungszweck ganz andere Produkte aus dem Grüngut-Recycling eingesetzt werden sollten. Aber kann man sich der Produkte in allen Fällen sicher sein?

Wie hat man eine Garantie dafür, dass Komposterde z.B. keine unerwünschten Neophyten-Samen enthält? Oder dass Nährstoffgehalt und pH-Wert wirklich den eigenen Bedürfnissen entsprechen?

Die neue Qualitätsrichtlinie der Grüngutbranche schafft hier Sicherheit für die Anwender. Sie wurde im Auftrag der drei Branchen-Organisationen *Verband Kompost- und Vergärwerke Schweiz VKS, Biogas Forum* und *Kompostforum* während mehrerer Jahre von zahlreichen Fachleuten und in engem Austausch mit der Branche entwickelt. Als Hauptautoren zeichnen Dr. Jacques Fuchs, Dr. Ulrich Galli und Dr. Konrad Schleiss .

Was bringt die Qualitätsrichtlinie?

Die Grüngut verarbeitende Branche der Schweiz hat ein grosses Interesse, dass ihre Produkte in der Landwirtschaft eingesetzt werden. Aber auch der verstärkte Einsatz im Gartenbau wie auch in Gewächshäusern kann noch wesentlich gefördert werden.

Seit langem werden mit steigendem Erfolg grosse Anstrengungen unternommen, qualitativ hochwertige Komposte zu produzieren. Um den Anforderungen noch besser gerecht zu werden, hat die Grüngut verarbeitende Branche der Schweiz eine neue Qualitätsrichtlinie ausgearbeitet, gemäss deren Anforderungen diese Produkte in Zukunft hergestellt werden. Dies gibt für Anwender derartiger Komposte die Sicherheit, dass die positiven Eigenschaften von Kompost und Gärgut voll zum Zug kommen.

Negative Einflüsse durch Unkrautsamen, Pflanzenkrankheiten oder zu unreifes Material sollen dadurch nicht mehr vorkommen. Zudem wird die Information zu den verschiedenen Kompostprodukten branchenweit verstärkt, damit Anwender die Komposte richtig und gezielt einsetzen können.

Wie sichert sich die Kundschaft hochwertigen Kompost oder Gärgut?

Wenn Anwender beim Kompostwerk Kompost für den Einsatz im Landschaftsgartenbau oder im Gartenbau unter Glas kaufen wollen, fragen sie am besten vor dem Kauf genau nach: Wurde der Kompost nach der neuen Qualitätsrichtlinie der Grüngut verarbeitenden Branche hergestellt? Findet eine Überprüfung der Qualität gemäss der neuen Richtlinie für jede einzelne Charge statt? Nur dies gibt die Garantie, dass der Kompost ohne Probleme für das vorgesehene Einsatzgebiet verwendet werden kann.

Gleiches gilt für flüssiges und festes Gärgut, das teilweise für andere Einsatzbereiche als Kompost geeignet ist.

Die neue Richtlinie wird eben erst eingeführt. Die Grüngutverarbeiter werden in der nächsten Zeit, die nötigen Umstellungen vorzunehmen, wobei mit einer gewissen Übergangsphase zu rechnen ist.

Mit der neuen Qualitätsrichtlinien bürgen die Branchenorganisationen für diese Qualität.

Weitere Auskünfte:

Ansprechpersonen und weitere Informationen:

1. Hauptautoren

- Dr. Jacques Fuchs : 056 250 50 42, www.biophyt.ch
- Dr. Ueli Galli: 061 781 42 41, www.terrano-gmbh.ch
- Dr. Konrad Schleiss: 032 653 29 20, www.kschleiss.ch

2. Biogas Forum

- Dr. Arthur Wellinger (Geschäftsführer), 052 365 43 10, www.novaenergie.ch

3. Kompostforum

- Paul Pfaffen (Geschäftsführer), 043 205 28 82, www.kompost.ch
- Fredi Abächerli (Präsident der IG Anlagen des Kompostforums), 079 208 80 48, www.kompost.ch

4. VKS-ASIC

- Dr. Andreas Röthlisberger (Vizepräsident), 062 824 23 23, www.transleg.ch
- Daniel Trachsel (Geschäftsführer), 031 858 22 24, www.kompostverband.ch

Bildmaterial ist erhältlich bei der Pressestelle des VKS-ASIC, der ARGE Grupp&Schulz.

Kontakt: info@ecomm.ch oder 032 341 11 45 (Christoph Grupp).

Die Richtlinie kann in den nächsten Tagen von der Website der Verbände geladen werden. Eine französische Version wird in ca. zwei Monaten erscheinen.

Die Richtlinie wird an der Öga 2010 (www.oega.ch) am **Stand 9.3/922** vorgestellt. Einer der drei Hauptautoren ist zu den Öffnungszeiten der Messe immer anwesend (Mittwoch 30. Juni bis Freitag 2. Juli 2010).